

Stipendien und andere Förderprogramme

Infos & Impulse für die Beratung

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

die Stipendienlandschaft sowie das Angebot weiterer Förderprogramme in Deutschland sind groß – so auch die Mythen und Vorurteile zu Zielgruppen, Förderung und Aufwand für das Bewerbungsverfahren, die rund um dieses Thema kursieren. Dieses Booklet gibt Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Zielgruppen sowie eine Auswahl an Stipendien und Förderprogrammen und unterstützt Sie dabei, mit Ihrem Vorschlags- und Empfehlungsrecht die Bildungsbiografien Ihrer Schüler*innen nachhaltig zu verändern. Mit unseren Praxistipps und Materialien können Sie Stipendien ohne großen Aufwand in den Schulalltag und in das Schuliahr systematisch integrieren.



Lehrer*innen als wichtige Impulsgeber*innen



Kandidat*innen finden



Ausgewählte Förderprogramme für Schüler*innen



Ausgewählte Stipendien für (Fach-)Abiturient*innen



Tipps für Beratung und Begleitung



Unsere Schule





Die Initiative Stipendienkultur Ruhr hat sich zum Ziel gemacht, gemeinsam mit Ihnen mehr Schüler*innen im Ruhrgebiet die Chance auf ein Stipendium zu ermöglichen. Wir unterstützen Sie mit vielen kostenlosen Angeboten dabei, sich aktiv für eine nachhaltige Vorschlags- und Empfehlungskultur an Ihrer Schule einzusetzen und damit vielen Schüler*innen neue Möglichkeiten zu eröffnen. Individuelle Beratungsgespräche vor Ort, Fortbildungsangebote für Lehrer*innen, Vorbereitungsworkshops für vorgeschlagene Schüler*innen – kontaktieren Sie uns gern unter stipendienkulturruhr@w-hs.de und verschaffen Sie sich einen Überblick auf unserer Webseite stipendienkulturruhr.de.

02 Inhalt

Wussten Sie schon ...?



Es gibt Stipendien und Förderprogramme, für die Sie und Ihre Schule jedes Jahr auf ganz einfache Weise Schüler*innen vorschlagen können (z.B. Deutsche Schülerakademie (S. 18), Cusanuswerk (S. 33), Studienstiftung des deutschen Volkes (S. 38 f.).
Für alle anderen Angebote können Sie als Lehrer*in Ihre Schüler*innen mit Gutachten oder Empfehlungsschreiben unterstützen.



- Stipendien sind nicht nur für Einser-Kandidat*innen Leistungen werden bei der Vergabe im Lebenskontex der Bewerber*innen betrachtet (S. 9 f.).
- Stiftungen unterstützen vor allem engagierte Schüler*innen – hierzu zählt auch der familiäre Einsatz oder das Trainieren einer Jugendgruppe (S. 11).

- Stipendien sprechen ganz verschiedene Zielgruppen an (S. 7), z. B.: Erstakademiker*innen, Frauen, Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen, Menschen mit Migrationshintergrund.
- Berufskollegs können in jedem Bildungsgang
 Kandidat*innen finden und besonders viele
 Schüler*innen für die Studienstiftung des
 deutschen Volkes vorschlagen (pro Bildungsgang)
- Auch (Fach-)Abiturient*innen und FH-Studierende sind stipendienberechtigt.
- Ohne Sie als wichtige Impulsgeber*innen würden sich viele Schüler*innen vielleicht nie um Stipendien bewerben.

Deshalb lohnt es sich ...



... für Ihre Schüler*innen.

Ideelle/immaterielle Förderung:

- Wissensaufbau, Allgemeinbildung& berufliche Orientierung
- Persönlichkeitsentfaltung &
 Schlüsselkompetenzen
- Seminare, Exkursionen, Akademien & Mentor*innenprogramme
- Möglichkeit, in akademische Kontexte & Netzwerke zu gelangen

Finanzielle/materielle Förderung:

- ----- Finanzierung von Bildungsmöglichkeiter und Lebenshaltungskosten
 - Sprachreisen, Auslandsaufenthalte

Besonderheit der Studienstipendien der staatlich geförderten Begabtenförderungswerke:

- orientieren sich am BAföG-Anspruch
 - zusätzlich Studienkostenpauschale (300 €)
 unabhängig von BAföG-Ansprüchen

Je nach Programm variiert die Förderung. So fördern Stipendien für Schüler*innen während der Schulzeit (S. 13 ff.) vor allem ideell und in Teilen materiell.

Akademien und Ferienangebote (S. 17 ff.) fördern zeitlich sowie thematisch punktuell und Studienstipendien (S. 25 ff.) der Begabtenförderungswerke (S. 27) vollumfänglich ideell und finanziell in der Regel während des gesamten Studiums. Darüber hinaus kann die Teilnahme an Förderprogrammen während der Schulzeit die Chance auf ein Studienstipendium erhöhen.

Möglichkeiten für (Berufs-)Schüler*innen mit Weiterbildungswunsch finden Sie auf S. 40.

Deshalb lohnt es sich ...

... für Sie und die gesamte Schule.

Nicht nur Ihre Schüler*innen profitieren von einer Vorschlags- und Empfehlungskultur, auch für Sie als Lehrer*in und als gesamte Institution Schule wird eine Stipendienkultur ein großer Gewinn sein. Der individuelle Erfolg Ihrer Schüler*innen kann auch das Selbstverständnis und Gemeinschaftsgefühl an Schulen und somit eine ganze Schulkultur stärken

Erfolge

Stärkenorientierung
Chancengerechtigkeit
Öffentlichkeitswirksamke

Mehr sichtbare Erfolae

Positive Veränderung von Biografier

Motivations- und Sicherheitszuwachs bei Schüler*innen

Tiefere Einblicke in die Lebenskontexte der Schüler*innen

Präsenz der Vielfalt ihrer Stärke

Mehr Mut und Motivation für eine Bewerbunc

Bessere Selbstwahrnehmung durch Vorschlags-Feedback

Zugewinn von Erfahrungen, bestenfalls von ideeller & finanzieller Förderung

Quelle: StipendienKultur Ruh

Schulen berichten





BERND BRUNS, SCHULLEITER

ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE. DORTMUND

Stipendien eröffnen gerade für Schüler*innen unserer Schule Zukunftsperspektiven, die ihnen sonst verschlossen blieben. Die Wertschätzung, die mit Stipendien verbunden ist, bietet den Schüler*innen das überzeugende Statement der Gesellschaft, dass sie persönlich "wertvoll" sind und gebraucht werden. Für unsere Schule sind die Stipendien Ansporn und Bestätigung für die geleistete und die anstehende Arbeit.



DOROTHEE STREIER-LAUFFS, LEHRERIN

BERUFSKOLLEG STADTMITTE. MÜLHEIM AN DER RUHF

Schaut man sich an, mit welchem Bildungshunger manche Schüler*innen trotz stark eingeschränkter Möglichkeiten einen Bildungsaufstieg anstreben, dann müssen es doch ganz besonders diese Jugendlichen sein, die Unterstützung durch Stipendien erhalten. Das würde sie fördern und ihren Bildungsaufstieg gelingen lassen.



STEFAN SCHORNING, LEHRER

SOPHIE-SCHOLL-GESAMTSCHULE, HAMM

Der wichtigste Aspekt bei der Förderung von (ehemaligen) Schüler*innen ist es, ihnen einen Blick über den Tellerrand hinaus zu verschaffen – jenseits der engen Grenzen unserer Curricula. Besonders engagierte Schüler*innen erhalten so die Möglichkeit, fachlich und außerfachlich Kompetenzen zu erwerben, die ihnen auf ihrem weiteren (Aus-)Bildungsweg helfen werden



CORINNA KOCH, LEHRERIN

NEUES GYMNASIUM, BOCHUN

Ich finde es sehr wichtig, junge Talente zu unterstützen und zu stärken. Es ist eine unglaubliche Wertschätzung für Schüler*innen, wenn sie als Stipendiat*innen angenommen und gefördet werden. Das konnte ich bei zwei meiner Schüler*innen sehen, die Stipendiat*innen der RuhrTalente sind: Diese Anerkennung gibt einen unglaublichen Motivationsschub und führt auch zu mehr Bildungsgerechtigkeit.



MARKUS ENGELHAUPT, LEHRER

WERNER-VON-SIEMENS-GESAMTSCHULE, UNNA

Unsere Erfahrung zeigt, dass auch die Schüler*innen, bei denen es am Ende nicht klappt, ausschließlich Positives aus den Erfahrungen mitnehmen und in der Folge noch viel stärker ihren eigenen Weg verfolgen und wacher für Unterstützungsangebote und deren Inanspruchnahme sind.





Portrats von Lenrer Innen finden Sie auf **stipendienkulturruhr.de** n der Rubrik "Vorbilder".

Zielgruppen

Viel mehr Schüler*innen kommen für ein Stipendium infrage, als auf den ersten Blick angenommen – so auch Erstakademiker*innen, Schüler*innen mit 2er-Notendurchschnitt oder Fachhochschulreife. Wenn Sie von Ihrem*r Schüler*in überzeugt sind, lohnt sich die Bewerbung

Es gibt in Deutschland über 1000 verschiedene Stipendien für die unterschiedlichsten Zielgruppen wie z.B. Stipendien ab der 1. Klasse, für alle Schulformen, lokale/regionale Stipendien oder Stipendien für Menschen mit bestimmten Erkrankungen bzw. Einschränkungen. Eine erste Auswahl an Angeboten, die besonders spannend für das Ruhrgebiet sind, finden Sie ab S. 13.

Mit dem Ziel, die gesellschaftliche Vielfalt auch innerhalb der Stipendienlandschaft abzubilden, nehmen deutsche Begabtenförderungswerke vermehrt auch bislang **unterrepräsentierte Zielgruppen** in den Blick, wie z.B.

- Absolvent*innen mit Fachhochschulreife
- Erstakademiker*innen
- Studierende aus einkommensschwachen Familien
- Studierende aus Zuwandererfamilien.



Beziehen Sie immer auch die Lebenswelt der Schüler*innen mit ein – z.B. im Hinblick auf Leistung oder Engagement. Unsere Leitfragen unterstützen Ihre Suche nach Kandidat*innen (S. 42).



DUNJA <u>Akademikerhaushalt</u> Notendurschnitt 1,2 engagiert im Reitverein Schülersprecherin

Stipendiatin



prekäre Familienverhältnisse Berufskolleg, HöHa Notendurchschnitt 2,7 Vormund für zwei Geschwister Stipendiat

Voraussetzungen



Engagement und Leistung im Lebenskontext von Bewerber*innen zu betrachten, ist mittlerweile ein zentrales Anliegen von Stipendiengeber*innen. Die Kriterien für Stipendien sind vielfältig, weshalb es sich lohnt, auf mehr als nur die Schulnoten zu achten.

Förderprogramme erwarten von Bewerber*innen Leistung (im Lebenskontext), Engagement, Zielstrebigkeit und Motivation. Die Identifikation mit den Werten der Stiftung/des Programms ist zwingend der Ausrichtung des jeweiligen Förderungswerks

Zum Beispiel können sich Schüler*innen ohne politisches einer Stiftung mit einer politischen Ausrichtung bewerben.



Individuelle Anforderungen können je nach Stiftung/Programm variieren (Beispiele siehe S. 13 ff.).

Folgende Kriterien sind **klime** zwingende Voraussetzung:

- Vollabitur
- Notendurchschnitt von 1.0
- eine gerade schullaufbahn
- ein gebildetes elternhaus
- ein Universitätsstudium

Geförderte Schüler*innen berichten...





JANIS, GESAMTSCHULE, Ø 2,3

RUHRTALENTI

Die Unterstützung meines Lehrers war mir immer eine große Hilfe. Er hat mir einen Spruch mit auf den Weg gegeben, der mir heute noch durch den Kopf geht: Wenn du was erreichen willst, musst du dich nur trauen und keine Angst vor Neuem haben.



ROBIN, GESAMTSCHULE, Ø 1,1

RUHRTALENTE

Als ich das Empfehlungsschreiben von meiner Lehrerin gelesen habe, hat es mich sehr berührt. Ich habe mich sehr über ihre Worte gefreut und dafür bin ich ihr sehr dankbar.



KIM, HAUPTSCHULE, Ø 3,0

TALENTCAMP RUHR

Ich war erst skeptisch, was mir das Ganze bringen würde. Schließlich war meine Teilnahme am TalentCamp Ruhr aber die Grundsteinlegung für eine sehr spannende Zeit und meine persönliche Entwicklung. Ich bin seitdem z. B. deutlich selbstbewusster, ich habe neue Menschen kennengelernt und es wurden mir viele Türen geöffnet.



LENNART, GYMNASIUM, Ø 1,5

DEUTSCHE SCHÜLERAKADEMIE

Schön zu sehen war, wie weit die Themen dort über die der Schule hinausgehen. Ich fühlte mich geehrt, dass meine Lehrerin nen mich vorgeschlagen haben und gleichzeitig blickte ich mit Freude auf die Teilnahme, da ich so für mein Engagement und meine Leistungen "belohnt" wurde. Die beste Erfahrung war, Menschen mit ähnlichem Engagement sowie Interessen und Vorstellungen zu treffen.



MITHULA, GYMNASIUM, Ø 1,3

START-STIFTUNG

Am meisten profitiere ich von den vielen Seminaren, die kostenlos angeboten werden. Durch das Stipendium hatte ich die Möglichkeit, intensive und dennoch spaßige Seminare zu unterschiedlichen Themen zu besuchen, wie z. B. das Seminar in Halle namens "Young Leadership", in dem ich vieles über gewaltfreie Kommunikation und über das Tragen von Verantwortung gelernt habe.





Porträts von Stipendiat*innen finder Sie auf **stipendienkulturruhr.de** in der Rubrik "Vorbilder".

Studienstipendiat*innen berichten...





BÜSRA, FHR AM BERUFSKOLLEG, Ø 2,7

HANS-BÖCKLER-STIFTUNG

Ich habe durch die Stiftung viele neue Menschen kennengelernt, sodass ich sehr gut an Erfahrungen wachsen konnte. Was natürlich nicht verschwiegen werden sollte, ist die finanzielle Absicherung, die man mit dem Stipendium erlangt. So muss man neben dem Studium nicht extra arbeiten gehen, um die Haushaltskasse aufzustocken, sondern kann sich einfach und allein auf das Studium konzentrieren.



HENDRIK, GESAMTSCHULE, Ø 1,5

EVANGELISCHES STUDIENWERK VILLIGST E.V.

Ein Stipendium zu erhalten ist erst einmal finanziell eine große Absicherung. Das familiäre Umfeld und das Miteinander im Werk gefällt mir sehr, da es mir das Gefühl gibt, etwas Besonderes zu sein. Auch gab mir meine Studienleiterin den Mut und das Vertrauen, mein Studienfach zu wechseln. Das Studienwerk ist ein wichtiger Player in meinem Leben geworden.



GRESA, GYMNASIUM, Ø 2,4

AVICENNA-STUDIENWERK

Da ich mich erst nach meinem Abitur um das Stipendium beworben habe, hoffte ich auf die Unterstützung von ehemaligen Lehrer*innen. Als ich ihnen erzählte, dass ich mich gerne um ein Stipendium bewerben möchte, bekam ich nur positives Feedback. Ohne dass ich gefragt habe, ob es möglich sei, ein Gutachten von ihnen zu erhalten, bekam ich von vielen Lehrer*-innen das Angebot, dass sie mir helfen würden. Diese Gutachten zu lesen war ein tolles Gefühl. Insbesondere die Meinung von den Lehrkräften war mir wichtig, zumal ich eine sehr lange Zeit von ihnen unterrichtet worden bin.



ALVIN, ABITUR ONLINE AM WEITERBILDUNGSKOLLEG, Ø 1,1

STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Als ich von meiner Schulleiterin für die Studienstiftung vorgeschlagen wurde, fühlte ich mich total wertgeschätzt. Allein für ein Stipendium in Betracht gezogen zu werden, war für mich eine kleine Auszeichnung weil ich dachte, ich passe da aar nicht rein.





Sie auf **stipendienkulturruhr.de** in der Rubrik "Vorbilder".

Beispiele für Engagement & Ehrenamt



Viele Schüler*innen sind sich nicht bewusst, was unter Engagement oder Ehrenamt zu verstehen ist. Daher verneinen sie häufig die Nachfrage, ob sie sich engagieren. Dass jedoch viele verschiedene Aufgaben und Tätigkeiten darunter fallen, soll diese beispielhafte Auflistung zeigen.



SCHULE

z. B.: Schüler*innenzeitung, Klassen-/Schulsprecher*in, Projekt-/AG-Arbeit, Abiball, Wettbewerbe, Nachhilfeunterricht, Schulsanitätsdienst, Streitschlichtung



GESELLSCHAFT

z.B.: Mitarbeit bei Projekten/Institutionen, bei Vereinen, in der Jugendarbeit, THW, Jugendfeuerwehr



KIRCHE

z. B.: Messdiener*in, Jugendarbeit im Moscheeverein, Mitarbeit bei Ausflügen, Leitung Kommunions-/Konfirmationsunterricht



POLITIK

z.B.: Engagement in einer Partei/beim Wahlkampf, Organisation von/Teilnahme an politischen Veranstaltunaen



SPORT

z. B.: Verantwortung als Kapitän*in, Training von Kindern, Schiedsrichter*in, Kader-Zugehörigkeit



KUNST/KULTUR

z. B.: Konzerte, eigene Ausstellungen, Jugend musiziert soziales Theaterprojekt, Stadtteilprojekte



FAMILIE

z.B.: Betreuung der Geschwister, Pflege Angehöriger, Übersetzungen, Behördengänge



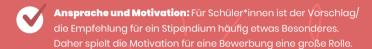
MEDIEN / SOCIAL MEDIA

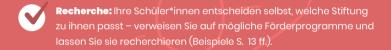
intensive/gut recherchierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen (z.B. eigener Blog)

Weiterer Ablauf - Kompakt



Für die zeitliche Einbindung von Stipendien und Förderprogrammen in den Schulalltag können Sie sich an dem Prozess auf S. 47 orientieren. Wenn Sie Kandidat*innen gefunden haben, geht es nun um die folgenden Schritte:





Auswahl besprechen: Lassen Sie sich von Ihren Schüler*innen informieren und sprechen Sie gemeinsam über das Förderprogramm und die damit verknüpften Voraussetzungen und Bewerbungsanforderungen.

Anzufertigende Unterlagen: Motivieren Sie Ihre Schüler*innen weiter zur Bewerbung und weisen Sie sie auf unterstützende Materialien hin (z.B. Leitfragen S. 42, Hinweise für Motivationsschreiben S. 44).



Empfehlungsschreiben: Stiftungen und Förderprogramme geben Hinweise dazu, welche Art Empfehlung/Gutachten von Ihnen benötigt wird. Zusätzlich können Sie unsere Hinweise nutzen (S. 43).



Kandidat*innen begleiten: Zeigen Sie Ihren Schüler*innen weiterhin Interesse an der Bewerbung und fragen Sie den Status ab



Unterstützungsmöglichkeiten anbieten: Nach der Bewerbung ist vor der Auswahl – je nach Verfahren warten spannende Auswahlprozesse. Weisen Sie bei Einladungen zu Auswahlterminen auf unsere Vorbereitungsworkshops hin (Termine siehe www.stipendienkulturuhr.de).



Ergebnis erfragen und im Falle einer Absage auffangen:
Besprechen Sie im Nachgang gemeinsam den Bewerbungsprozess und weisen Sie darauf hin, dass eine Absage nicht als
persönliche Wertung verstanden werden sollte. Machen Sie

Ausgewählte Förderprogramme für Schüler*innen



Egal ob Stipendien, Ferienprogramme oder Auslandsförderung – unsere Auswahl ist nur ein Bruchteil der Angebote, die zur Verfügung stehen. Ob Mathematik-Wettbewerb, Summerschools von Forschungsinstituten, Treffen junger Autor*innen oder Jugend debattiert – wenn Sie eine besondere Stärke in einem*r Schüler*in sehen, gibt es mit Sicherheit ein passendes Förderprogramm.

Einige Programme gewähren Schulen ein unkompliziertes Vorschlagsrecht (z.B. Deutsche Junior-/SchülerAkademie).
Auch in Ihren Städten und Kommunen gibt es Fördermöglichkeiten – z.B. im Kreis Unna für angehende Ingenieur*innen, in Essen für Schüler*innen mit Praktikumswunsch im Ausland oder in Dortmund für Literaturbegeisterte. Auf den Webseiten begabungslotse.de und stipendienlotse.de finden Sie passgenaue Angebote für Ihre Kandidat*innen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ausgewählte Förderprogramme für Schüler*innen ab der 8. Jgst. vor.



RuhrTalente |



FÖRDERUNG

- Schülerstipendium im Ruhrgebiet Ausweitung auf ganz NRW befindet sich in der Entwicklung
- ideell: individuelle Beratung und Talentförderung, Workshops, Seminare, kulturelle Veranstaltungen, Sprachreisen, Exkursionen
- Sachleistungen sowie finanzielle Unterstützung (z. B. VRR-Ticket, Laptop, Büchergeld)

ZIELGRUPPE

- leistungsorientierte und engagierte Schüler*innen aus einem weniger privilegierten Umfeld aller Schulformen ab der 8. Jgst. im Ruhrgebiet, die ab Förderbeginn noch mindestens 1,5 Jahre zur Schule gehen
- individuelle Betrachtung der Schulnoten und des (außer-)schulischen Engagements, je nach persönlichem Lebenskontext

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Bewerbungsbogen inkl. Motivationsschreiben
- Empfehlungsschreiben

AUSWAHLVERFAHREN

- Vorauswahl nach Aktenlage
- Auswahlgespräch mit einer Jury

FÖRDERDAUER

i. d. R. bis zum Ende der Schulzeit mit anschließendem Alumniprogramm

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

RuhrTalente - die Förderung

Insgesamt müssen die Stipendiat*innen an mindestens fünf Veranstaltungen pro Schuljahr teilnehmen (eine Veranstaltung je Handlungsfeld).

#1 Orientierung schaffen

Hochschultage "Meet the professional" Blicke hinter die Kulissen von z.B. Unternehmen u.v. a.m.

#2 Praktische Erfahrungen sammeln

Experiementieren im BayLab (Schülerlabor der Bayer AG)
Teilnahme an der "Talent School" (Fraunhofer Institut OB)
u. v. a. m.

#3 Politik und Gesellschaft gestalten

Erstwählerkonferenz Politik-Camp Workshop "Ehrenamtliches Engagement" u. v. a. m.

#4 Fachkenntnisse erwerben und vertiefen

Workshops zu Themen wie z.B. Umgangsformen und Etikette, Rhetorik, "Lernen lernen" IT-School Sprachreisen u. v. a. m.

#5 Kultur erleben

Museen, Schauspiel, Konzerte – mit Blick hinter die Kulissen Street-Art-Führungen u. v. a. m.



- individuelle Beratung und Talentförderung
- (+) Sachzuwendungen (z.B. IT-Ausstattung)
- Bildungsgeld (z.B. für Bücher)

RuhrTalente ist ein von der **Westfälischen Hochschule** und der **RAG-Stiftung** entwickeltes Schülerstipendienprogramm für Schüler*innen aus dem Ruhrgebiet, das am **NRW-Zentrum für Talentförderung der Westfälischen Hochschule** umgesetzt wird. Weitere Stiftungen, Unternehmen und engagierte Privatpersonen unterstützen das Projekt.











FÖRDERUNG

- bundesweites Schülerstipendium
- ideell: deutschlandweite Veranstaltungen zu zukunftsweisenden Themen, individuelle Betreuung durch Landeskoordinator*innen vor Ort
- finanziell & Sachmittel: 1.000 € pro Schuljahr für Bildungsausgaben sowie zu Beginn einen Laptop

ZIELGRUPPE

 herausragende Schüler*innen mit Migrationserfahrungen ab der 9. Jgst., die noch mindestens drei weitere Jahre auf eine allgemein- oder berufsbildende Schule gehen und die die Gesellschaft aktiv mitgestalten und Demokratie stärken wollen

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Registrierung
- Online-Bewerbungsbogen
- Empfehlungsschreiben

AUSWAHLVERFAHREN

- Vorauswahl nach Aktenlage
- Auswahlgespräch mit einer Jury

FÖRDERDAUER

drei Jahre

Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

Deutsche JuniorAkademie NRW





FÖRDERUNG

- Ferienakademie, Sommerferien
- außerschulisches, zehntägiges Ferienprogramm
- kostenpflichtig: Antrag auf Ermäßigung/Erstattung möglich (Kein*e Schüler*in sollte allein aus finanziellen Gründen von einer Bewerbung Abstand nehmen)

ZIELGRUPPE

- Schüler*innen, die eine weit überdurchschnittliche intellektuelle Befähigung sowie eine ausgeprägte Leistungsmotivation und Anstrengungsbereitschaft bereits gezeigt und unter Beweis gestellt haben und zum Zeitpunkt der Empfehlung die Jgst. 8 oder 9 in Nordrhein-Westfalen besuchen
- Jugendliche, die trotz überdurchschnittlicher Leistungen in der Schule nicht ausreichend gefordert werden

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Nominierung per Online-Formular von der Schule oder Eigenbewerbung
- nach Online-Anmeldung:
 - o erhaltene Bewerbungsunterlagen ausfüllen
 - schriftliches Schulgutachten zum Nachweis der besonderen Leistungsfähigkeit – dazu zählen u. a.:
 - a. die Empfehlung einer Schule bzw. einer Lehrkraft oder
 - **b.** die erfolgreiche Teilnahme (= Preis) an bestimmten Schüler*innenwettbewerben

AUSWAHLVERFAHREN

Auswahl nach Aktenlage

FÖRDERDAUER

zehntägige Akademie

Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

Deutsche SchülerAkademie





FÖRDERUNG

- Ferienakademie, Sommerferien
- bundesweites, außerschulisches 16-tägiges Ferienprogramm
- kostenpflichtig: Antrag auf Ermäßigung/Erstattung möglich (Kein*e Schüler*in sollte allein aus finanziellen Gründen von einer Bewerbung Abstand nehmen)

ZIELGRUPPE

- Jugendliche mit einer hohen intellektuellen, allgemeinen und weit überdurchschnittlichen Leistungsfähigkeit sowie einer hohen Motivation
- Jugendliche, die die 10. oder 11. (G8) bzw. 11. oder 12. (G9) Jgst. besuchen

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Selbstvorschlag: Motivationsschreiben und Vorschlagsformular für Selbstvorschläge
- Schulvorschlag: über das Online-Portal
- Schüler*innenwettbewerb (bundes- oder landesweit): erfolgreiche Teilnahme; die Auswahl erfolgt in Abstimmung mit den Wettbewerbsleitungen

AUSWAHLVERFAHREN

Kurswahl, Zu- oder Absage (automatisierte Zuteilung)

FÖRDERDAUER

☐ 16-tägige Akademie

Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

Weitere Akademien von Bildung und Begabung





FÖRDERUNG

- kostenlose Ferienakademien
- TalentAkademie (bundesweit): 14-tägiges Sommerferienangebot mit Workshops zur Erprobung und Weiterentwicklung eigener Talente in themenbezogenen Workshops und Projekten
- VorbilderAkademie (im Ruhrgebiet und bundesweit): achttägige Akademie in den Herbst- oder Sommerferien zum Kennenlernen eigener Fähigkeiten und von Vorbildern zur Förderung der beruflichen Orientierung
- GamesTalente (bundesweit):
 1. Teil: Wettbewerb zum Thema Spieleentwicklung und -gestaltung
 2. Teil: bei Erfolg Teilnahme an einwöchiger Herbstferien-Akademie zur Weiterentwicklung der eigenen Gaming-Talente

ZIELGRUPPE

- motivierte und engagierte Schüler*innen aller Schulformen
 - ous der 8.+9. Jgst. (TalentAkademie)
 - o aus der 9.+10. Jgst. (VorbilderAkademie)
 - im Alter von 13 16 Jahren (GamesTalente)

Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- 🔵 für Talent- und VorbilderAkademie: Online-Bewerbung
- für GamesTalente: Online-Bewerbungstool, inkl. einer kreativen Aufgabe

AUSWAHLVERFAHREN

- 问 für Talent- und VorbilderAkademie: Auswahl nach Aktenlage
- für GamesTalente:
 - Wettbewerb: Auswahl nach eingereichtem Projekt
 - Akademie: Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb

FÖRDERDAUER

 acht- bis 14-tägige Akademien mit Anschlussprogramm und digitalem Vorbilder-Netzwerk

TalentCamp Ruhr





FÖRDERUNG

- kostenloses Ferienangebot, Sommerferien
- Workshops zu verschiedenen Themenbereichen

ZIELGRUPPE

 motivierte und engagierte Schüler*innen aller Schulformen aus dem Ruhrgebiet zwischen 14 und 16 Jahren

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Bewerbungsformular mit kurzen Angaben zur Motivation
- Empfehlungsbogen (ausfüllbar von Lehrer*in, Trainer*in, Sozialarbeiter*in etc.)

AUSWAHLVERFAHREN

Auswahl nach Aktenlage

FÖRDERDAUER

zehntägiges Feriencamp & Alumniprogramm

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

Parlamentarisches Patenschafts-Programm





Weitere Auslandsprogramme finden Sie zum Beispiel unter **austausch-macht-schule.org**, **weltbuerger-stipendien.de** oder beim Deutschen Fachverband High School e.V. **dfh.org**.

FÖRDERUNG

- Auslandsförderung
- Stipendium des Deutschen Bundestags für ein Austauschjahr in den USA

ZIELGRUPPE

- Schüler*innen aller Schulformen (15 17 Jahre zum Zeitpunkt der Ausreise, Abitur noch nicht abgeschlossen), Auszubildende und junge Berufstätige
- gute Englischkenntnisse, gute Schulleistungen, politisches Allgemeinwissen, soziale Kompetenz, Interesse an Politik und Gesellschaft

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Bogen oder Bewerbungsformular für postalische Bewerbungen
- weitere auszufüllende Unterlagen werden im Anschluss zugeschickt

AUSWAHLVERFAHREN

- Auswahl nach Aktenlage
- Vorstellungsgespräch, Diskussionsrunde, Test zur allgemeinen politischen Bildung
- finale Auswahl durch Bundestagsabgeordnete*n (ggf. durch Gespräch)
- Entscheidung: Januar/Februar des Ausreisejahres

FÖRDERDAUER

zwölf Monate

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

meet! - Mercator Europa Tour





FÖRDERUNG

- kostenloser dreiwöchiger Aufenthalt in Europa
- Workshops und Programmpunkte aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft sowie Kurzpraktikum in einem Unternehmen

ZIELGRUPPE

- (Fach-)Abiturient*innen (Absolvent*innen bei Programmbeginn), Studierende und Azubis aus dem Ruhrgebiet, die noch an keinem längeren Austauschprogramm im Ausland (z.B. Schüleraustausch, FSJ im Ausland, Erasmus, Erasmus+, Work & Travel) teilaenommen haben
- mind. 18 Jahre bei Programmbeginn

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Bewerbungstool
- Schreiben zur Motivation

AUSWAHLVERFAHREN

- Auswahl nach Aktenlage
- Auswahltag: Einzelgespräch und Gruppendiskussion

FÖRDERDAUER

drei Wochen

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

TalentKolleg Ruhr Herne



Ausweitung des Ansatzes auf das Ruhrgebiet in Planung

Beratungs- und Förderangebot für Oberstufenschüler*innen im Ruhrgebiet

FÖRDERUNG

- individuelle Beratung und Unterstützung in der Orientierung im Übergang Schule – Studium bzw. Beruf sowie Vorbereitung in Kleingruppen für einen besseren fachlichen Einstieg in ein Studium oder eine Berufsausbildung
- Angebote sind z. B. Beratung zu Stipendien, Auslandsaufenthalten und Bewerbungsunterlagen, wöchentliche Kurse in erfolgsrelevanten Grundlagenfächern Mathe, Englisch, Deutsch und Informatik sowie eine jährliche Summerschool (S. 24)
- alle Angebote sind kostenfrei

ZIELGRUPPE

 leistungsorientierte, motivierte Schüler*innen aus dem Ruhrgebiet auf dem Weg zur (Fach-)Hochschulreife

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

keine

AUSWAHLVERFAHREN

keins

FÖRDERDAUER

individuell

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

Die Summerschool des TalentKollegs Ruhr Herne





FÖRDERUNG

- kostenloses zweiwöchiges Ferienangebot wahlweise Sprachoder MINT-Schwerpunkt
- vielfältiges Programm aus Workshops, Unternehmens- und Hochschulbesuch, Infoveranstaltungen rund um Studium, Beruf und Persönlichkeitsentwicklung

ZIELGRUPPE

Schüler*innen der Oberstufe aus dem Ruhrgebiet

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

kurzes Schreiben zur Motivation per E-Mail

AUSWAHLVERFAHREN

Auswahl nach Aktenlage

FÖRDERDAUER

zwei Wochen

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Förderprogramms.

Ausgewählte Stipendien für (Fach-)Abiturient*innen



In Deutschland gibt es zahlreiche Stipendien, für die sich (Fach-)
Abiturient*innen vor, während oder zum Ende eines Studiums
bewerben können. Die Förderung variiert z. B. zwischen vollumfänglicher
ideeller wie finanzieller Förderung, reinen Auslandsaufenthalten,
Studienabschlussstipendien oder unternehmensbezogener Förderung.
Auf den Webseiten **stipendienlotse.de** und **begabungslotse.de** finden
Sie passgenaue Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Auch
Absolvent*innen mit beruflichem Weiterbildungswunsch können sich
informieren (S. 40).

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen das Deutschlandstipendium sowie die staatlich geförderten Studienstipendien der deutschen Begabtenförderungswerke vor.

Bei allen Begabtenförderungswerken besteht die Förderung aus ideellen und finanziellen Anteilen und unterliegt den BAföG-Richtlinien. Zielgruppe sind (Fach-)Abiturient*innen und Studierende, die Leistung (im Lebenskontext), Engagement sowie Motivation und Zielstrebigkeit mitbringen (S. 8). Zusätzlich sind stiftungsspezifische Kriterien zu berücksichtigen (siehe Folgeseiten). Die Förderdauer umfasst grundsätzlich die Regelstudienzeit. Die Anschlussförderung z. B. für ein Masterstudium ist ebenso möglich. Auslandsaufenthalte im Studium werden in der Regel auch gefördert.

Die Studienstiftung des deutschen Volkes sowie das Cusanuswerk gewähren Schulen ein unkompliziertes Vorschlagsrecht. Von beiden Stiftungen wird auch Ihre Schule jedes Frühjahr angeschrieben. Beachten Sie, dass Berufskollegs aufgrund der vielen Bildungsgänge besonders viele Absolvent*innen für die Studienstiftung des deutschen Volkes vorschlagen können (S. 38 f.).

Für alle anderen Stiftungen haben Sie als Lehrer*in die Möglichkeit, mit einer Empfehlung die Bewerbung Ihrer Schüler*innen zu unterstützen und mit diesem zeitlich begrenzten Einsatz eine langfristige Wirkung zu entfalten.

- 1. Deutschlandstipendium (S. 26)
- 2. Politische Ausrichtung (S. 27 ff.)
- 3. Konfessionelle Ausrichtung (S. 32 ff.)
- 4. Gewerkschaftliche Ausrichtung (S. 36)
- 5. Unternehmerische Ausrichtung (S. 37)
- 6. Weltanschaulich und politisch unabhängig (S. 38 f.)
- 7. Förderung für (Berufs-)Schüler*innen mit Weiterbildungswunsch (S. 40)

Deutschlandstipendium



Das Deutschlandstipendium fördert Studierende sowie Studienanfänger*innen, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Sie erhalten 300 Euro monatlich – die Hälfte vom Bund und die andere Hälfte von privaten Stiftungen

SPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

 jede Hochschule und auch jede teilnehmende Fakultät kann eigene Auswahlkriterien festlegen – dazu immer an der für das Studium infrage kommenden Hochschule informieren

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- in der Regel:
 - tabellarischer Lebenslauf
 - Motivationsschreiben
 - Informationen zum gesellschaftlichen Engagement

AUSWAHLVERFAHREN

Die Auswahlverfahren werden im Einzelnen durch die Hochschulen festgelegt und bekannt gemacht. In der Regel Auswahl nach Aktenlage und ggf. mit anschließendem Auswahlgespräch.

Dauer: ca. drei bis fünf Monate (hochschulabhängig)

FÖRDERDAUER

 mindestens zwei Semester, höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit



mit BAföG-Leistungen kombinierbar

Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite des Deutschlandstipendiums an der jeweiligen Hochschule

Friedrich-Ebert-Stiftung (politische Ausrichtung)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

- Identifikation mit den Werten der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität
- Parteimitaliedschaft keine Voraussetzung

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Bewerbungsbogen
- nach Aufforderung:
 - zwei Fachgutachten von (ehemaligen) Lehrer*innen
 - Motivationsschreiben
 - lückenloser tabellarischer Lebenslauf
 - ausführlicher (= ausformulierter) Lebenslauf
 - kurze Darstellung der aktuellen wirtschaftlichen Situation

AUSWAHLVERFAHREN

- vierstufiger Auswahlprozess:
 - 1. nach Vorauswahl Hochladen weiterer Unterlagen
 - 2. persönliches Gespräch mit Vertrauensdozent*in
 - persönliches Gespräch mit einem Mitglied des Auswahlausschusses
 - Tagung des Auswahlausschusses und endgültige Entscheidung
- Dauer: ca. sechs Monate

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Friedrich-Naumann-Stiftung (politische Ausrichtung)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

- liberale Grundhaltung
- Parteimitgliedschaft keine Voraussetzung

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Bewerbungsformular
- zwei Gutachten von Fachlehrer*innen im Abitur, Schulleitungen oder Berufschullehrer*innen

AUSWAHLVERFAHREN

- zweistufiger Auswahlprozess:
 - 1. Vorauswahl nach Aktenlage
 - 2. Auswahltagung: Einzelauswahlgespräch
- Dauer: ca. vier bis fünf Monate



individuelle Betreuung mit Mentor*innenprogramm

Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Heinrich-Böll-Stiftung (politische Ausrichtung)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

- Identifikation mit der Rolle als Multiplikator*in für die Werte und Ziele der Heinrich-Böll-Stiftung
- Parteimitgliedschaft keine Voraussetzung

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Bewerbungsbogen
- Referenz zum gesellschaftlichen Engagement (formlos)
- Fachgutachten von Lehrer*in

AUSWAHLVERFAHREN

- dreistufiger Auswahlprozess:
 - 1. interne Bewertung (nach Aktenlage)
 - 2. Gespräch mit Vertrauensdozent*in an Hochschule
 - 3. Teilnahme am Auswahlworkshop (Interview und Gruppendiskussion)
- Dauer: vier Monate



Sonderprogramm: Medienvielfalt, anders: Junge Migrantinnen und Migranten in den Journalismus

Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlager finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Konrad-Adenauer-Stiftung (politische Ausrichtung)

STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

- Interesse an den von der Stiftung vertretenen Werten und an ihren politischen Inhalten und Themen
- Parteimitgliedschaft keine Voraussetzung

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Fragebogen
- ein Fachgutachten
- Persönlichkeitsgutachter
- ausformulierter Lebenslauf

AUSWAHLVERFAHREN

- zweistufiger Auswahlprozess:
 - 1. Vorauswahl nach Aktenlage
 - 2. Einladung zur Auswahltagung
- Dauer: ca. sechs Monate



Sonderprogramm: Journalistische Nachwuchsförderung (JONA) – Stipendium für journalistisch Interessierte

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Rosa-Luxemburg-Stiftung (politische Ausrichtung)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

- persönlicher Bezug zur Stiftung
- oder persönliche Hintergrund findet besondere Beachtung
- Parteimitgliedschaft keine Voraussetzung

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Bewerbungsbogen
- Lebenslauf
- Nachweise für gesellschaftspolitisches Engagement
- Empfehlungsschreiben

AUSWAHLVERFAHREN

- vierstufiger Auswahlprozess:
 - 1. Vorauswahl im Studienwerk
 - 2. Online-Clearing (Auswahlausschuss)
 - 3. Bewerbungsgespräche
 - 4. Auswahlausschuss entscheidet
- Dauer: ca. fünf Monate



Sonderprogramm: Lux like Studium – Bewerbung vor Studienbeginn nur für Erstakademiker*innen

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Avicenna-Studienwerk (konfessionelle Ausrichtung)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

- muslimische Konfessionszugehörigkeit
- in begründeten Ausnahmefällen können auch nichtmuslimische Bewerber*innen in die Förderung aufgenommen werden

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Bewerbungsbogen
- Motivationsschreiben
- zwei fachliche Gutachter
- ein soziales Gutachter
- tabellarischer Lebenslaut



Alle Unterlagen sind per Post einzureichen.

* Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

AUSWAHLVERFAHREN

- zweistufiger Auswahlprozess
 - 1. Auswahl nach Aktenlage
 - 2. Auswahltag mit Einzelgespräch und Gruppenaufgaber
- Dauer: ca. sechs Monate

Cusanuswerk (konfessionelle Ausrichtung)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

- Mitgliedschaft in der katholischen Kirche
- ein gelebter christlicher Glaube und die Bereitschaft, die Kirche mitzugestalten

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Formular
- nach Aufforderung:
 - Personalbogen
 - ausformulierter Lebenslauf
 - o zwei Fachautachten

AUSWAHLVERFAHREN

- zweistufiger Auswahlprozess:
 - 1. Vorauswahl nach Aktenlage
 - 2. Hauptauswahl mit persönlichem Gespräch



Schulen haben ein Vorschlagsrecht – jedes Jahr können Sie Schüler*innen über ein Formular inkl. Empfehlungsschreiben vorschlagen. Sie erhalten den Brief nicht? Fragen Sie in jedem Fall bei der Stiftung nach.

Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (konfessionelle Ausrichtung)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

 Zugehörigkeit zur jüdischen Gemeinschaft oder Studium im Bereich der Jüdischen Studien

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Formular
- Motivationsschreiben
- kurzer ausformulierter Lebenslauf
- tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis über soziales Engagement
- Referenz von Vertreter*innen einer jüdischen Institution
- zwei Fachgutachten

AUSWAHLVERFAHREN

- zweistufiger Auswahlprozess:
 - 1. formale Prüfung
 - 2. Auswahlseminar inkl. Einzel- und Gruppengesprächen
- Dauer: ca. vier Monate

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst (konfessionelle Ausrichtung)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

 Mitgliedschaft in einer evangelischen Kirche – oder über einen Sonderantrag (Konfessionszugehörigkeit nicht zwingenderforderlich)

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Bewerbungsbogen
- tabellarischer Lebenslauf
- ausführlicher Lebenslauf
- Erfahrungsbericht über das letzte Jahr
- fachliches Gutachten
- Gutachten über gesellschaftliches Engagement

AUSWAHLVERFAHREN

- zweistufiger Auswahlprozess:
 - Vorauswahlgespräch (alternativ: Vorschlag durch vorschlagsberechtigte Person/Institution)
 - 2. zweitägige Hauptauswahl (Gruppenelemente + Einzelgespräch)
- Dauer: maximal vier bis fünf Monate



Windhundverfahren – besonders früh im Bewerbungszeitraum bewerben



Sonderprogramm: Stipendium für Studierende mit Fluchterfahrung

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Hans-Böckler-Stiftung (gewerkschaftlich orientiert)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

- besondere Würdigung der Gesamtbiografie
 (z. B. Erstakademiker*innen, soziale und finanzielle Lage etc.)
- Gewerkschaftszugehörigkeit nicht zwingend erforderlich

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Bewerbungsbogen
- tabellarischer Lebenslauf
- Empfehlungsschreiben

AUSWAHLVERFAHREN

- dreistufiger Auswahlprozess
 - 1. Vorauswahl nach Aktenlage
 - jeweils ein Gutachtengespräch mit Vertrauensdozent*inner und Stipendiat*innen
 - 3. Auswahlgespräch im Auswahlausschuss
- Dauer: ca. sechs Monate



auch für die Förderung des Abiturs auf dem zweiten Bildungsweg

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Stiftung der deutschen Wirtschaft (unternehmerisch orientiert)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

- Note des Schulabschlusses im oberen Drittel der erreichten Noten im betreffenden Bundesland – keine absolute Notengrenze
- schwächere Abschlussnote ausgleichbar durch besondere Stärken in den anderen Auswahlkriterien (z. B. ehrenamtliches Engagement, Allgemeinbildung, vernetztes Denken)

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Online-Bewerbungsbogen
- Motivationsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- umfangreiche Angaben zum Engagement

AUSWAHLVERFAHREN

- dreistufiger Auswahlprozess:
 - 1. Vorauswahl nach Aktenlage
 - 2. 20-minütiaes Vorauswahlaespräck
 - 3 Assessment-Center
- Dauer: ca. fünf Monate



Sonderprogramm:

Studienkolleg für Lehramtsstudierende

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Studienstiftung des deutschen Volkes (weltanschaulich + politisch unabhängig)



STIFTUNGSSPEZIFISCHE AUSWAHLKRITERIEN

 intellektuelle F\u00e4higkeiten, Leistungsbereitschaft, Artikulationsund Kommunikationsf\u00e4higkeit, soziale Kompetenz, Engagemen und breite Interessen

ANZUFERTIGENDE DOKUMENTE*

- Voraussetzung: Schulvorschlag über ein Online-Formular
- nach Aufforderung:
 - Online-Bewerbungsbogen
 - ausformulierter Lebenslauf

AUSWAHLVERFAHREN

- sofern Bewerbungsunterlagen form- und fristgerecht eingereicht wurden, werden alle Bewerber*innen zum Auswahlwochenende eingeladen
- Auswahlseminar: Referat & Gruppendiskussion, zwei Einzelgespräche
- Dauer: ca. sechs Monate



weitere Bewerbungsmöglichkeiten im Studium: Selbstbewerbung und Hochschulvorschlag



Schulen haben ein Vorschlagsrecht (S. 39)

^{*} Vollständige Angaben zu Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Webseite der Stiftung.

Ihr Schulvorschlag bei der Studienstiftung des deutschen Volkes

Schöpfen Sie Ihr Vorschlagsrecht aus!

Jedes Jahr haben Sie als Schule mit Sek II die Möglichkeit, Ihre besten Absolvent*innen für ein Stipendium bei der Studienstiftung des deutschen Volkes (SdV) vorzuschlagen. Und so einfach geht's:



Wählen Sie Ihre besten

(FACH-)ABITURIENT*INNEN aus.

Pro 50 angefangene

(Fach-)Abiturient*innen könner
Sie einen Vorschlag abgeben.

Für Berufskollegs gilt dies für







Melden Sie sich als Schule mit Ihrem Zugangscode an, den Sie ab April per Post von der SdV erhalten. Tragen Sie alle relevanten Informationen auf der darin angegebenen Website ein*. Schicken Sie spätestens bis zum **15. JUL**I Ihre Vorschläge ab.



*Sollten Ihnen die Daten nicht vorliegen kontaktieren Sie bitte die SdV.



Informieren Sie die
Vorgeschlagenen über die
Nominierung und melden Sie sie zu
unserem VORBEREITUNGSWORKSHOP
für das Auswahlverfahren an.
Sprechen Sie dazu Ihren Talentscout
oder uns an.



Förderung für (Berufs-)Schüler*innen mit Weiterbildungswunsch



- Schüler*innen am Berufskolleg mit dem Ziel, in Vollzeit einen weiteren Schulabschluss zu erlangen, können sich grundsätzlich auch um alle Förderangebote für Schüler*innen bewerben (ggf. Voraussetzungen der einzelnen Stiftungen beachten).
- Absolvent*innen mit **Fachhochschulreife und Vollabitur**, die ein Studium anstreben, können sich regulär um Studienstipendien bewerben.

- Auszubildende mit dem Wunsch nach Auslandserfahrung können sich z.B. um folgende Angebote bewerben:
 Parlamentarisches Patenschafts-Programm (S. 21),
 meet! Mercator Furopa Tour (S. 22) und Frasmus+
- Auszubildende mit Migrationshintergrund können sich während der Ausbildung für das "Geh-deinen-Weg-Programm" bewerben und eine*n Mentor*in an die Seite gestellt bekommen
- Auszubildende, die nach der Ausbildung eine Aufstiegsweiterbildung oder ein Studium planen, können sich unte bestimmten Voraussetzungen für ein Weiterbildungsoder Aufstiegsstipendium bewerben, z. B. bei der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB).

Im Allgemeinen lohnt es sich, bei der Stadt oder beim Kreis nach regionalen Förderangeboten für Auszubildende zu fragen.

Tipps für Beratung und Begleitung

Ihre Kandidat*innen haben sich ein Förderprogramm ausgesucht bzw. Sie haben eines empfohlen?
Dann geht es jetzt an die Bewerbungsunterlagen.

Jedes Programm hat genaue Vorgaben zu den einzureichenden Unterlagen – Informationen finden Sie in aller Regel auf den Webseiten der jeweiligen Angebote

Außerdem unterstützen wir Sie mit inhaltlichen Impulsen (S. 42) sowie Leitfäden und Hinweisen zu Empfehlungs- und Motivationsschreiben (S. 43 f.), die Sie auch in ausführlicher Form auf unserer Webseite finden.

Die Verantwortung der Auswahl und Bewerbung liegt jederzeit bei Ihren Schüler*innen – jedoch haben Sie mit Ihrem Empfehlungsschreiben und Ihrem Interesse an den Kandidat*innen viel in der Hand und können aktiv auf die Motivation und den Mut Ihrer Schüler*innen im Bewerbungsprozess einwirken.

Für viele Schüler*innen ist es nicht selbstverständlich, sich um ein Stipendium zu bewerben. Daher ist es umso wichtiger, diese Schüler*innen im Bewerbungsprozess zu begleiten.



Leitfragen für Recherche, Beratung & Bewerbung



- Wie ist deine finanzielle Situation bzw. die deiner Familie?
- Gibt es in deiner Familie einen Migrationshintergrund?
- Hast du Geschwister und teilst du dir ein Zimmer?
- Gab es auf deinem bisherigen Lebensweg Hindernisse, Herausforderungen?
- Unterstützt du deine Familie (z. B. Pflege Behördengänge, Haushalt)?

SCHULE & FREIZEIT

- Wirst du als Erste*r in deiner Familie Abitur machen bzw. ein Studium aufnehmen?
- Welche Hobbys hast du und was sind deine Stärken?
- Was möchtest du nach der Schule machen warum?
- Hast du Zertifikate erworben oder Wettbewerbe gewonnen
- Welche berufsrelevanten Erfahrungen hast du schor gemacht (Nebenjob, Praktika etc.)?
- Engagierst du dich inner- und außerhalb der Schule ehrenamtlich?

PERSÖNLICHKEIT & ENGAGEMENT

- Was kannst du gut, was fällt dir schwer?
- Welche Erfolge kannst du verzeichnen?
- Was hat dich in deinem bisherigen Leben geprägt?
- Bist du politisch/gesellschaftlich/kirchlich engagiert/interessiert? Welche Themen sind dir wichtig?
- Was würde deine Mutter/dein Vater, was würden deine Freunde über dich saaen?

ZIELE & WÜNSCHE

- Welche Ziele, Wünsche und Träume hast du:
- In welchen Bereichen möchtest du dich weiterentwickeln und was möchtest du noch lernen und warum?
- Welche Wünsche und Hoffnungen hast du in Bezug auf ein Stipendium?
- Inwiefern kann ein Stipendium dich in deiner Persönlichkeitsentwicklung unterstützen?
- Wie würdest du dich im Rahmen eines Stipendiums selbst einbringen?



Einen ausführlichen Fragenkatalog finden Sie auf stipendienkulturruhr.de in der Rubrik "Material"

Hinweise für Gutachten & Empfehlungsschreiben

Wenn Sie Schüler*innen für Stipendien empfehlen, werden in der Regel Empfehlungsschreiben oder Gutachten von einer Person gefordert, die die Bewerber*innen in ihrer Leistung, ihrem Engagement und ihrem Lebenskontext beurteilen kann. Haben die Schüler*innen eine zu ihnen passende Stiftung gefunden, lassen Sie sich von ihnen genau informieren, für welches Förderwerk bis wann und in welcher Form eine Empfehlung/ein Gutachten benötigt wird. Das Schreiben sollte immer individuell auf den/die Schüler*in und das jeweilige Förderwerk zugeschnitten und keine "Pauschalempfehlung" sein. Es sollte deutlich werden, dass die Kandidat*innen leistungsbereit und engagiert sind sowie Beiträge in die Gemeinschaft der Stipendiat*innen einbringen.



Auf den Internetseiten der Förderungswerke ist immer ein Anforderungskatalog zu finden – hier auf besondere Vorgaben bei Motivations- und Empfehlungsschreiben achten.

UMFANG

In der Regel eine/maximal zwei DIN A4-Seiten – schauen Sie sich in jedem Fall die Vorgaben der Förderungswerke an, denn teilweise wird ein spezielles Format gefordert oder es gibt eine ausfüllbare Vorlage.

AUFBAU & INHALTE

- Vorstellung der Bewerber*innen, der schulischen Leistungen sowie des eigenen Bezugs zu den Jugendlichen
- Engagement und persönlicher Eindruck (Engagement hervorheben)
- individuelle Verbindung der Kandidat*innen zur Förderung
- Resümee mit "Bewertung" (uneingeschränkt und mit Nachdruck empfehlen)

Impulse für mögliche Inhalte erhalten Sie auf S. 46.



Ein ausführliches Handout ist au **stipendienkulturruhr.de** in der Rubrik "Material" zu finden

Hinweise für Motivationsschreiben

Auf den Internetseiten der Förderungswerke ist in aller Regel ein Anforderungskatalog zu finden – hier auf besondere Vorgaben bei Motivationsschreiben achten denn nicht immer ist ein ausformuliertes Motivationsschreiben gefordert.

Außerdem sollte vorab recherchiert werden, wofür die Stiftung steht und was sie von ihren Bewerber*innen fordert. Es kann hilfreich sein, **Schlüsselbegriffe** für das Schreiben zu notieren:

- Welche Werte vertritt das Förderungswerk?
- Mit welchen Themen beschäftigt sich das Förderungswerk insbesondere?
- Um was für eine Art der Förderung handelt es sich?
- Welche Angebote umfasst die ideelle F\u00f6rderung?
- Was erwartet die Stiftung von ihren Bewerber*inner und/oder Stipendiat*innen?
- Wie l\u00e4uft der Bewerbungsprozess ab und welche Texte m\u00fcsser daf\u00fcr verfasst werden? Welche Vorgaben (formal und inhaltlich) aibt es f\u00fcr die zu verfassenden Texte?
- Gibt es sonst noch wichtige Hinweise für die Bewerbung

SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG

Es gibt keine einheitlichen Vorgaben, wie ein Motivationsschreiber inhaltlich und strukturell aufgebaut sein muss. Eine Orientierung kann der folgende Aufbau geben:

- Einleitung: Warum bewerbe ich mich um ein Stipendium? Warum um dieses Stipendium?
- Hauptteil: Was sollte die Stiftung über mich wissen? Was bringe ich mit (Leistung, Engagement, Persönlichkeit)?
- 3. Schluss: Wie passen die Stiftung und ich zusammen? Was erwarte/erhoffe ich mir von der Förderung?



Weitere Leitfragen sind auf S. 42 sowie im ausführlicher Handout auf **stipendienkulturruhr.de** in der Rubrik Material" zu finden



Unsere Schule - Einleitung



Damit möglichst viele Schüler*innen Ihrer Schule von Förderprogrammen profitieren können, ist es wichtig, eine systematische Vorschlags- und Empfehlungskultur zu entwickeln, sodass es keine "Glückssache" mehr ist, als Schüler*in vorgeschlager zu werden. Behalten Sie als Schule den Überblick, welche Kandidat*innen für Schüler*innen- und Studienstipendien infrage kommen (S. 48 f.). Die abwischbaren Notizseiten sind jedes Schuljahr aufs Neue verwendbar.

Außerdem geben wir Ihnen Impulse, wie Sie Stipendien in Schulalltag (S. 46) und Schuljahr (S. 47) mitdenken können, sodass nicht die Mehrarbeit, sondern der MehrWERT im Fokus steht.

Die positiven Effekte einer Stipendienkultur an Ihrer Schule (S. 5) können Sie aktiv beeinflussen.

Wir unterstützen Sie gern in Ihrem Vorhaben, Stipendien in Ihrem Schulalltag zu verankern. Kontaktieren Sie uns für unser kostenloses Fortbildungs- und Beratungsangebot für Lehrer*innenkollegien.

Auch für Ihre vorgeschlagenen und empfohlenen Schüler*innen bieten wir Veranstaltungen zur Vorbereitung auf Auswahlverfahren an.



Infos und Kontakt:

stipendienkulturruhr.de

Stipendien im Schulalltag mitdenken



Das Thema individuelle Förderung durch Akademien und Stipendien soll keine Mehrbelastung sein, sondern einen MehrWERT haben. Diese Impulse geben erste Umsetzungsideen, wie Stipendien und weitere Förderangebote im Schulalltag mitgedacht werden können:

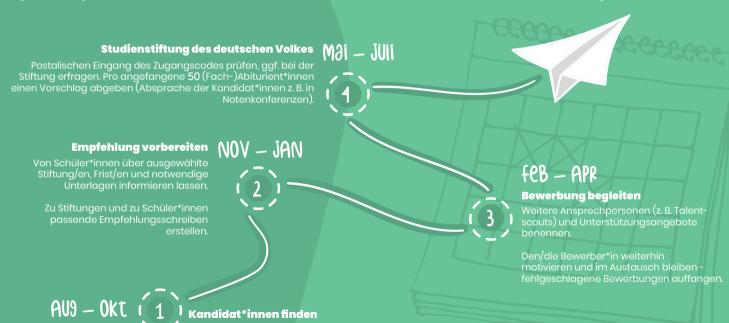
- Haben wir eine*n Stipendienbeauftragte*n im Kollegium?
- Haben wir Angebote/Personen im Haus, die sich am Prozess beteiligen können?
- Haben wir einen für alle Kolleg*innen zugänglichen
 Stipendienordner, z.B. für die Sammlung von anonymisierten
 Empfehlungsschreiben und anderem Material?
- Sprechen wir in Konferenzen auch über die engagierten Schüler*innen und ihre Potenziale?
- Organisieren wir Informationsmöglichkeiten fü Oberstufenschüler*innen und denken hierbei Akademien und Stipendien mit?

- Nutzen wir unser Vorschlagsrecht (in Gänze) für die Deutsche Schülerakademie/Studienstiftung des deutschen Volkes?
- Beziehen wir bei der Suche nach "Talenten" auch den Lebenskontext mit ein?
- Welche Möglichkeiten nutzen wir, um mehr über die Lebenswelt der Schüler*innen zu erfahren (z.B. finanzielle Lage, Engagement)?
- Haben wir besonders engagierte Schüler*innen im Blick (z. B. SV, Schulkiosk, Sanitätsdienst)?
- Bieten wir unseren Schüler*innen Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren?
- Feiern wir unsere Erfolge und tragen diese nach außen (Öffentlichkeitsarbeit)?

Stipendien im Schuljahr einplanen 👑



Diese vier Phasen stellen eine grobe Einteilung des Stipendienprozesses im Schuljahr dar, um eine frühzeitige Vorschlags- und Empfehlungskultur für Ihre Schule zu ermöglichen. Es gibt natürlich Stipendien, die mehrere Fristen im Jahr haben oder Akademien, die gar kein langes Schreiben erfordern. Diese Übersicht stellt einen vereinfachten Prozess für Ihre bessere Planung dar.



47

Welche Schüler*innen fallen besonders positiv auf und könnten am meisten von einem Stipendium profitieren? Schüler*innen informieren und erste Ideen mitgeben, zu einer Bewerbung motivieren und Unterstützung anbieten.

Kandidat*innen für Schüler*innen-Förderprogramme im Schuljahr



Tragen Sie hier die Kandidat*innen ein, die für ein Förderprogramm während der Schulzeit infrage kommen.

Name	Klasse/Kurs	Mögl. Förderpro- gramm & Frist	ldee von (Kürzel)	Status (z.B. angesprochen, bewirbt sich usw.)
			LXX	
		1 / /		

Kandidat*innen für Studienstipendien im Abschlussjahr



Tragen Sie hier die Kandidat*innen ein, die für Studienstipendien nach dem (Fach-)Abitur infrage kommen.

Name	Mögl. Förderpro- gramm & Frist	Idee von (Kürzel)	Status (z.B. angesprochen, bewirbt sich usw.)
			-3046

StipendienKultur Ruhr:

stipendienkulturruhr@w-hs.de www.stipendienkulturruhr.de



In Kooperation mit:





